

Die Welt wird nicht besser

Das Leben der Menschen mag sich verbessern, aber was ist mit allem anderen, was unseren Planeten teilt? In schwierigen Zeiten neigen Social-Media-Nutzer dazu, Denkanstöße, Diagramme und Grafiken zu teilen, die beweisen, dass es der Menschheit noch nie so gut ging. Diese Grafiken konzentrieren sich auf das Wachstum schöner Dinge wie Grundbildung, Alphabetisierung, Demokratie und Impfungen und den Rückgang schrecklicher Dinge wie extreme Armut und Kindersterblichkeit. Die Diagramme werden oft von prägnanten Bildunterschriften wie „großartiger Beweis, dass die Menschheit es nicht wirklich vermasselt hat begleitet.“ Die Lebensbedingungen der Menschen verbessern sich (Bild: Unsere Welt in Daten) > Unsere Welt in Daten Die Lebensbedingungen …

Das Leben der Menschen mag sich verbessern, aber was ist mit allem anderen, was unseren Planeten teilt?

In schwierigen Zeiten neigen Social-Media-Nutzer dazu, Denkanstöße, Diagramme und Grafiken zu teilen, die beweisen, dass es der Menschheit noch nie so gut ging.

Diese Grafiken konzentrieren sich auf das Wachstum schöner Dinge wie Grundbildung, Alphabetisierung, Demokratie und Impfungen und den Rückgang schrecklicher Dinge wie extreme Armut und Kindersterblichkeit.

Die Diagramme werden oft von prägnanten Bildunterschriften wie „großartiger Beweis, dass die Menschheit es nicht wirklich

vermasselt hat begleitet.

alt= Die Lebensbedingungen der Menschen verbessern sich
(Bild: Unsere Welt in Daten) > Unsere Welt in Daten Die
Lebensbedingungen der Menschen verbessern sich

Was die Bildunterschriften ignorieren, ist, dass Menschen nicht die einzige Spezies sind, die zählt. Die Welt mag ein besserer Ort für uns sein, aber was ist mit den Millionen von Arten, die auch die Erde ihr Zuhause nennen?

Selbst die mächtigsten Debatten über den Klimawandel beziehen sich auf unser Leben, unsere Kinder, unsere Zukunft. Vielleicht ist dieser Solipsismus notwendig; Vielleicht kümmern sich die meisten Menschen einfach nicht um ein Problem, es sei denn, es schleicht sich in ihren eigenen Schatten oder klopft an ihre eigene Tür. Es gibt Kinder und Rechnungen und alltägliche Besorgungen – wer hat die Fähigkeit, sich über gigantische Probleme wie den Klimawandel Gedanken zu machen?

Während wir jedoch unseren täglichen Geschäften nachgehen, richtet unsere Hingabe an obszönen Konsumismus allmählich Verwüstung auf dem ganzen Planeten an.

Verlust der Wildnis

Letztes Jahr enthüllten Wissenschaftler, dass Menschen allein in den letzten 25 Jahren ein Zehntel der Wildnis der Erde zerstört haben. Die in Current Biology veröffentlichte Studie enthüllt alarmierende Erkenntnisse über die Wildnis der Welt (von den Autoren definiert als biologisch und ökologisch weitgehend intakte Landschaften, die größtenteils frei von menschlichen Eingriffen sind).

alt= Klimawandel: Amazon > Traumzeit Der Amazonas macht 30 % der Wildnis aus, die in den letzten 25 Jahren verloren gegangen ist

Die Studie zeigt, dass seit den frühen 1990er Jahren schätzungsweise 3,3 Millionen km² Wildnis verloren gegangen sind, 30 % davon im Amazonasgebiet und 14 % in Zentralafrika.

Darüber hinaus haben drei der 14 terrestrischen Biome der Erde jetzt keine global bedeutenden Wildnisgebiete mehr. Weitere fünf Biome haben jetzt weniger als 10 % Wildnis übrig.

Wenn sich die aktuellen Trends fortsetzen, könnte es in weniger als einem Jahrhundert keine weltweit signifikant wilden Gebiete mehr geben.

Das sechste Massensterben

Menschliche Aktivitäten haben das eingeläutet, was einige Wissenschaftler das Anthropozän nennen, das aus der Zeit stammt, als menschliche Aktivitäten begannen, einen signifikanten globalen Einfluss auf die Geologie und die Ökosysteme der Erde zu haben.

Das Anthropozän könnte in einem irreversiblen Massensterben gipfeln, das für das Leben auf der Erde katastrophal wäre, warnen Wissenschaftler.

alt= Menschliche Aktivitäten könnten das sechste Massensterben auslösen, sagen Wissenschaftler >Traumzeit
Menschliche Aktivitäten könnten das sechste Massensterben auslösen, sagen Wissenschaftler

Das sechste Massensterben unterscheidet sich von den fünf vorangegangenen Massensterben, weil es durch menschliches Handeln verursacht wurde.

Zu den Ursachen gehören: die weltweite Verbreitung nicht heimischer Arten; menschliche Dominanz über die Primärproduktion der Welt; menschliche Handlungen bei der Lenkung der Evolution; und der unstillbare Appetit der modernen Gesellschaft auf Straßenbau (trotz ihrer

zerstörerischen Wirkung auf die Natur) und neue Technologien (trotz ihrer toxischen Wirkung auf die Umwelt).

Steigende Temperaturen

Das vergangene Jahr war das heißeste seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1880.

Die durchschnittliche Oberflächentemperatur der Erde ist seit dem späten 19. Jahrhundert um 1,1 °C (2 °F) gestiegen. Der größte Teil der Erwärmung ist in den letzten 35 Jahren aufgetreten, wobei 16 der 17 wärmsten Jahre seit 2001 aufgetreten sind.

2016 war nicht nur das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen, sondern acht der 12 Monate, aus denen das Jahr besteht – von Januar bis September, mit Ausnahme des Juni – waren die wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen für diese jeweiligen Monate. Oktober, November und Dezember 2016 waren die zweitwärmsten dieser Monate seit Beginn der Aufzeichnungen – in allen drei Fällen hinter den Rekorden von 2015.

Im selben Jahr veröffentlichte Outside Online einen Nachruf für das Great Barrier Reef. Es beginnt:

Das Great Barrier Reef in Australien ist 2016 nach langer Krankheit verstorben. Es war 25 Millionen Jahre alt.

Während des größten Teils seines Lebens war das Riff die größte lebende Struktur der Welt und die einzige, die vom Weltraum aus sichtbar war. Es war 1.400 Meilen lang, mit 2.900 einzelnen Riffen und 1.050 Inseln. Insgesamt war es größer als das Vereinigte Königreich und enthielt mehr Artenvielfalt als ganz Europa zusammen. Es beherbergte 1.625 Fischarten, 3.000 Weichtierarten, 450 Korallenarten, 220 Vogelarten und 30 Arten von Walen und Delfinen. Neben vielen anderen Errungenschaften war das Riff die Heimat einer der weltweit

größten Populationen von Seekühen und der größten Brutstätte großer Meeresschildkröten.

Der Artikel ist zweifellos alarmierend, aber vielleicht sind Stunts wie diese notwendig, um die Aufmerksamkeit der Welt auf wichtige, aber unsexy Umweltprobleme zu lenken. Schließlich schmelzen Gletscher im Gletschertempo und niemand hat so lange Aufmerksamkeitsspannen. Vielleicht können mutige Stunts gelingen, wo Statistiken und Studien versagen.

Handlungsbedarf

Weit verbreitete Apathie, gepaart mit politischer Feigheit, hat uns auf den Weg in die Umweltkatastrophe gebracht und es wird noch schlimmer.

Der neue Präsident der USA, Donald Trump, hält den Klimawandel für einen Scherz und sein Kabinett ist voll von Skeptikern und Leugnern. Darüber hinaus wurden Verweise auf den Klimawandel nach Trumps Amtseinführung von der Website der US-Regierung entfernt. Es ist klar, dass die Dinge bereit sind, noch viel, viel schlimmer zu werden.

alt= Berichten zufolge wurde dem US-Nationalparkdienst nach seinen Anti-Trump-Retweets das Twittern untersagt >Traumzeit
Berichten zufolge wurde dem US-Nationalparkdienst nach seinen Anti-Trump-Retweets das Twittern untersagt

In einer Zeit, in der selbst die Hüter unserer wertvollsten Orte aufgefordert werden, unpolitisch zu bleiben, müssen wir alle auf individueller Ebene mehr tun.

Die dunkelsten Taten der Menschheit – Völkermord, Kolonialisierung, Sklaverei – geschehen normalerweise im Laufe von Jahrzehnten, verborgen unter dem Deckmantel der Normalität. Es gibt keine blinkenden Gefahrenzeichen oder blutrote Warnflaggen, sondern eine schleichende Eroberung der Volksmeinung. Der Klimawandel findet in einem noch längeren

Zeitraumen statt und es fällt uns eindeutig schwer, uns um das nächste Jahrhundert zu kümmern.

Es gibt sieben Milliarden Menschen auf der Erde. Uns ist das menschliche Leben teuer und es ist teuer aber der Planet und seine Erhaltung sind wichtiger. Die Biodiversität ist größer als wir und wir haben die Verpflichtung, Referenzpunkte vormenschlicher Umgebungen zu bewahren.

Grundbildung, Alphabetisierung, Demokratie und Impfungen mgen sich alle verbessern, und für Menschen könnte dies die beste aller Zeiten sein, aber für alles andere könnte es durchaus die schlechteste sein.

alt= >

Leitbild: Dreamstime

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de